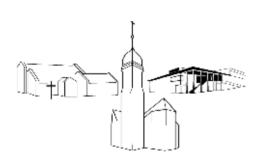
St. Martinus aktuell

Gemeindebrief

Katholische Kirchengemeinde Heilbronn-Sontheim/Horkheim







Gottesdienstzeiten in unserer Gemeinde

Dienstag, 18.30 Uhr: Heilig-Geist-Kirche, Horkheim

Mittwoch, nachmittags: Sontheimer Pflegeheime im Wechsel Donnerstag, 18.30 Uhr: Maximilian-Kolbe-Kirche, Sontheim

Freitag, 18.30 Uhr: St.-Martinus-Kirche, Sontheim

Samstag, 18.30 Uhr: Heilig-Geist-Kirche, Horkheim (gerade Kalenderwoche)

Maximilian-Kolbe-Kirche, Sontheim (ungerade Kal.woche)

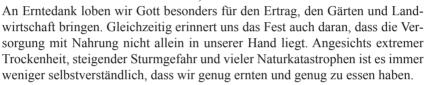
Sonntag, 10.30 Uhr: St.-Martinus-Kirche, Sontheim

Dankbar sein

Liebe Gemeinde,

Sie erhalten dieses "St. Martinus aktuell"-Heft für den Herbst zum Erntedankfest.

Jedes Jahr schenkt die Natur uns Getreide, Früchte, Gemüse und viele weitere Produkte, die uns ernähren.



Den Brauch, für die Gaben der Schöpfung zu danken, gibt es schon seit der Antike. Die Menschen waren sich immer bewusst, dass die Ernte ein Geschenk ist. So ist das Fest in vielen Ländern und Kulturkreisen eine Tradition: Im Judentum feiert man Sukkot zum Ende der Weinlese, in Südostasien gibt es große Ernte-Volksfeste und in den USA begeht man traditionell Thanksgiving.

DANKE sagen für das, was wir haben und geschenkt bekommen, das tun wir in unserem Alltag viel zu selten. Ein ernstes "Gott sei Dank" oder ein "Dank dir" an unsere Mitmenschen, das geht in der Hektik des Lebens häufig unter.

Deshalb hat die Diözese Rottenburg-Stuttgart vor einiger Zeit den "Dankbar-Donnerstag" gestartet. Jeden Donnerstag gibt es einen Impuls oder eine Idee, wofür man an diesem Tag dankbar sein könnte. Ich finde das eine schöne Initiative, die mich immer wieder auf s Neue zum Nachdenken bringt.

Wofür bin ich dankbar? Ich bin dankbar für die Blumen auf meinem Balkon. Ich bin dankbar dafür, dass ich in Frieden leben darf. Ich bin dankbar, dass ich arbeiten kann und tolle Kolleginnen habe. Ich bin dankbar für kleine Auszeiten im Alltag.

Für was sind Sie dankbar?

Ich lade Sie ein, ab und zu innezuhalten und kurz zu überlegen, welchen Grund für Dankbarkeit es in diesem Augenblick gibt. Das braucht nur einen Moment Zeit, doch es schenkt jedes Mal neue Zufriedenheit.

Heute bin ich ganz besonders dankbar für alle Leserinnen und Leser dieses Gemeindebriefs.

Ihre Cornelia Reus, Pastoralreferentin



Zu dieser Ausgabe



... dass sich die Seniorenarbeit in unserer Kirchengemeinde neu gründen möchte? Dazu feierten wir bereits einen Auftaktgottesdienst am 18. September, bei dem Menschen im Ruhestand aus dem ganzen Stadtgebiets eingeladen waren. Neben der Segensfeier für sich im Ruhestand Befindende gab es ein einfaches Mittagessen und die Frage: "Was wünsche ich mir für meinen Ruhestand?" Daraus wollen wir ein neues Konzept entwickeln, um erfahrenen und frischengebackenen Ruheständlern bei uns einen Ort zu geben, sich zu treffen und auszutauschen sowie immer wieder etwas Neues dazuzulernen. Sie wollen sich tatkräftig und/oder mit Ideen einbringen? Dann melden Sie sich gerne bei Gemeindereferentin Julia Scharla.

... dass zum Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent ein neugestaltetes *Kirchenblatt* den Weg zu den Menschen in Heilbronn finden soll? Weitere Ideen wie wir alle Katholiken der Stadt Heilbronn informieren und erreichen können mit Impulsen, Wissenswertem und vielem mehr, sind in der Planung.

... dass wir in den ersten beiden Adventswochen wieder herzlich einladen zu einer besonderen Form der Eucharistiefeier mit Kerzenschein, den *Roratemessen*?

Am Dienstag, 3. und 10.12.um 18.30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche,

am Donnerstag, 5. und 12.12.um 18.30 Uhr in der Maximilian-Kolbe-Kirche und am Freitag, 6. und 13.12. um 18.30 Uhr in der St.-Martinus-Kirche.

Tropffreie Kerzen bieten wir in den Kirchen zum Kauf an, oder Sie bringen eine tropffreie Kerze von zu Hause mit.

... dasss wir für Heiligabend wieder schauspiel-begeisterte Kinder ab ca. 5 Jahren für ein Krippenspiel suchen? Am 24. Dezember 2019 feiern wir den Gottesdienst um 16.00 Uhr wieder für die ganze Familie. Auch in diesem Jahr soll diese Feier an Heiligabend wieder von Kindern mit einem kleinen Krippenspiel mitgestaltet werden. Wenn Ihr Kind mitmachen möchte, melden Sie sich bitte kurz bei Gemeindereferentin Julia Scharla (Tel. 741-4003 oder julia.scharla@drs.de) oder kommen Sie zur ersten Probe einfach vorbei. Diese findet statt am Samstag, 7. Dezember von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Es werden auch noch Informations-Flyer ausgelegt.

... dass alle Kinder und Jugendlichen ab der 3. Klasse wieder herzlich eingeladen sind, bei der *Sternsingeraktion 2020* mitzumachen? Die Probentermine, bei denen es um das soziale Projekt, um Kleider und Utensilien, um Lieder und Sprüche gehen wird, sind am Freitag, 6., 13. und 20. Dezember jeweils ab 17.30 Uhr im Gemeindehaus St. Martinus

Moderne Technik in der Kirchengemeinde

In unserer Kirchengemeinde St. Martinus wurde in den vergangenen Monaten die technische Ausstattung modernisiert und an aktuelle datenschutzrechtliche und diözesane Vorgaben angepasst. Das Pfarrbüro hat eine schnellere Internetverbindung und eine neue Telefonanlage bekommen. Außerdem wurde es an das interne Netz der Diözese angebunden. Auch die Kindertageseinrichtungen St. Christophorus und Maximilian Kolbe haben neue Telefonnetze erhalten

Bitte beachten Sie, dass sich dadurch die Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Einrichtungen verändert haben! Die neuen Daten entnehmen Sie der Rubrik "Wissenswertes – So erreichen Sie uns" auf Seite 20.

Passend zur neuen Technik hat die Kirchengemeinde seit Pfingsten auch einen aktualisierten Internetauftritt. Sie finden die neue Homepage weiterhin unter www. martinus-hn.de mit vielen Informationen und Terminen. Darüber hinaus hat die Gemeinde einen Auftritt auf Facebook (www. facebook.com/stmartinushn/) und ist auf Instagram zu finden (@stmartinushn).



Wählen, entscheiden, gestalten: Kirchengemeinde- und Pastoralratswahl

22. März 2020

Die Renovierung des Martinussaals und das Rätsel um eine leere Zeitkapsel

Wer in diesen Tagen einen Blick durch eines der Fenster in den Saal des Gemeindehauses St. Martinus wirft, erkennt unschwer eine größere Baustelle. Der Kirchengemeinderat konnte in seiner Sitzung am 23. Juli die Vergaben verschiedener Gewerke noch beschließen, so dass mit Beginn der Sommerferien auch die lange geplante Renovierung des Martinussaals im Erdgeschoss beginnen konnte. Der Martinussaal ist deshalb voraussichtlich bis Ende Oktober leider nicht nutzbar.

Im ersten Schritt wurden von der beauftragten Firma Alemanno die Fliesen im Saal und den Sanitärräumen zurückgebaut. Von der Firma Stöffler konnten danach die neuen Installationen in den Sanitärräumen vorbereitet werden. Bis zum Druck dieses Gemeindebriefs wurden außerdem die alte Theke ausgebaut, die Ausschreibung der neuen Thekenanlage vorbereitet, Tische und Stühle bemustert und mit der Ausbesserung des verbleibenden Estrichs begonnen. Noch sind wir einigermaßen im Zeitplan und zuversichtlich, spätestens beim Martinusfest den Martinussaal wieder nutzen zu können. Mit der Optimierung des Brandschutzes vor allem im 1. Obergeschoss wird im neuen Jahr dann ein zweiter Bauabschnitt folgen ...

Buchstäblich ziemlich in die Röhre geschaut haben wir vom Bauausschuss in dieser Umbauzeit auch schon. Von unserem Gemeindemitglied Horst Burr, Mitte der 70er-Jahren selbst Mitglied im Kirchengemeinderat und Bauausschuss beim ersten

Ausbau der früheren Kelter zum Gemeindesaal, wurden wir darauf hingewiesen, dass sich im Boden eine Zeitkapsel mit Dokumenten aus dieser ersten Umbauzeit befinden müsse. Vom Fliesenleger wurde beim Rückbau dann auch eine Zeitkapsel gefunden, ein schwerer und gut verschlossener Metallbehälter, dessen Deckel sogar im seitherigen Fliesenboden erkennbar war. Der Sontheimer Schlosser Karl-Hermann Bauer konnte die Kapsel schließlich öffnen. Umso größer war allerdings unsere Verwunderung, als er uns mitteilte, dass sie leer war.

Wer mauert eine Zeitkapsel in ein Bauwerk ein, um sie dann nicht zu füllen? Wurde die Zeitkapsel vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt geleert? Wir haben bisher keine Antworten auf diese Fragen gefunden. Wir freuen uns über Rückmeldungen unserer älteren Gemeindemitglieder, die etwas dazu wissen und sagen können. Unter dem neuen Bodenbelag wurde jedenfalls wieder eine Zeitkapsel eingefügt, diesmal u.a. befüllt mit einer Beschreibung der Baumaßnahme, einer Tageszeitung, einer Liste der beteiligten Planer und Firmen sowie des amtierenden Kirchengemeinderats.

Bereits heute bedanken wir uns herzlich bei unserem Architekten Marcel Kübler, den beteiligten Planern und den beauftragten Firmen für ihre Arbeit sowie bei allen bisherigen und künftigen Spendern für ihre finanzielle Unterstützung des Bauvorhabens

Susanne Katz für den Bauausschuss

Zu dieser Ausgabe











Spendenkonto:

Kath. Kirchengemeinde St. Martinus IBAN: DE69620500000012960705

BIC: HEISDE66XXX

Bei Spenden bis 200 Euro per Überweisung gilt der Kontoauszug als Spendenquittung. Bei Überweisungen über 200 Euro und selbstverständlich für jede Barspende stellen wir eine Spendenquittung aus.



Wandel möglich machen

Umfrage Kirche am Ort

Vor vier Jahren startete der Prozess "Kirche am Ort, Kirche an vielen

Orten gestalten" der Diözese Rottenburg Stuttgart. Ziel ist es, mitunter auf die Menschen in den Gemeinden zu schauen und Projekte und Angebote aus den Bedürfnissen heraus zu gestalten.

So startete 2016 eine Umfrage, die gezielt auf Tauf- und Kindergarteneltern, Erst-kommunionkinder und Firmlinge sowie Gemeindemitglieder unterschiedlicher Jahrgänge zuging. Einige Anregungen aus dieser Umfrage wurden schon umgesetzt.

In diesem Jahr zu Pfingsten, dem Geburtstag der Kirche, startete das Kirche am Ort Team eine weitere Aktion und ging auf die Menschen zu. Am Edeka-Parkplatz wurden Gespräche geführt und Fragebögen ausgefüllt oder mitgegeben.

Es zeigt sich, dass einige Themen von 2016 sich im Jahr 2019 weiter zugespitzt haben, so das Thema der Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Das Motiv weibliche Priesterinnen und Frauen in kirchlichen Führungspositionen war das meistgenannte Thema in der Pfingstumfrage. Aber auch schon 2016 war dies ein wichtiger Punkt. Der Wunsch nach einem Pfarrer direkt vor Ort und die Forderung, das Zölibat zu lockern, folgten anschließend.

Ein weiteres wichtiges Thema ist unter die Überschrift "Auf die Menschen zugehen" zu stellen. Dies beinhaltet das Ermöglichen von Miteinander der Menschen durch alle Altersstrukturen, das Erleben von Gemeinschaft. Mit hinein spielt dort auch der Wunsch nach Gottesdienstvielfalt, sei es durch Familiengottesdienste, besondere Andachten oder auch Wort-Gottes-Feiern. Auch Angebote für Menschen zwischen Firmung und Eheschließung oder Kinder ist etwas, was sich Gemeindemitglieder wünschen

In beiden Umfragen waren auch Jugendliche beteiligt, die sich ein verständigeres Zugehen auf ihre Altersgruppe wünschen, sei es durch Spezialisierung der Gemeinde auf ihre Interessen bis hin zur Modernisierung, um ansprechender für Jugendliche zu werden.

Es zeigt sich also, dass wir mit dem Prozess "Kirche am Ort" viele Möglichkeiten bekommen und wir froh über Äußerungen aus der Gemeinde sind. Denn nur so können wir Kirche hier in St. Martinus gestalten. Kirche, die mehr als ein Gottesdienstgebäude ist, Kirche, die ein Ort für Gemeinschaft, für Miteinander und des gelebten Glaubens ist.

Wir werden die Themen, soweit sie in unserer hand liegen, die in unserer Hand liegen, angehen. Wir sind immer offen für Rückmeldungen und freuen uns über weitere Anregungen - auch mit der Bitte um Verständnis, dass leider nicht alles umgesetzt werden kann. Doch wir wollen gemeinsam mit Ihnen allen die Kirche stetig lebendig wachsen lassen und den Menschen Heimat ermöglichen.

Eine ausführliche Auswertung sowie einen Rückblick auf den gesamten Prozess "Kirche am Ort" stellen wir bei der Gemeindeversammlung am 10. November vor.

Julia Scharla, Gemeindereferentin



Der Advent scheint zwar noch weiter entfernt, doch schon jetzt laden wir Sie herzlich ein zum LEBENDIGEN ADVENTS-KALENDER.

Im vergangenen Jahr sind wir erstmals mit dem Adventskalender gestartet und haben zwischen dem dritten und vierten Advent jeden Tag an einem anderen Ort gemeinsam gefeiert, gesungen und gebetet.

Um das erfolgreiche Angebot in diesem Jahr wiederholen zu können – möglichst für die gesamte Adventszeit – brauchen wir SIE! In diesem Jahr wollen wir den lebendigen Adventskalender außerdem gerne ökumenisch gestalten. Schließlich erwarten wir alle die Menschwerdung Gottes.

So soll das funktionieren:

Für jeden Tag im Advent wird ein Fenster an einem Haus in Sontheim oder Horkheim gestaltet, zum Beispiel mit Tannenschmuck, Kerzen, einem Fensterbild, ... An einem Abend trifft sich die Gemeinde zu einer kleinen Feier (etwa 15-20 Minuten) mit Geschichte, Gebet, Liedern, usw. an diesem Fenster. Wer kein passendes

Fenster hat, bekommt ein "mobiles Fenster" in Form eines großen Bilderrahmens von uns. Starten wollen wir am ersten Adventssonntag (1. Dezember) um 17:30 Uhr.

Haben Sie Lust, ein Fenster mit Feier zu gestalten und den Advent gemeinsam lebendig und vielseitig zu machen? Wir freuen uns, wenn Sie bereit sind, die Gemeinde zu Ihrem Fenster einzuladen. Nennen Sie uns doch einfach Ihren Wunschtermin (und gerne auch Ausweichtermine), so dass der lebendige Adventskalender an vielen Tagen stattfinden kann.

Bei Interesse und Rückfragen wenden Sie sich an Gemeindereferentin Julia Scharla (Tel. 741-4003 oder julia.scharla@drs.de).

Natürlich sind Sie auch herzlich eingeladen, als Besucher am lebendigen Adventskalender teilzunehmen! Zu Beginn der Aktion wird eine Übersicht herausgegeben, der Sie entnehmen können, an welchem Ort der Adventskalender Tag für Tag stattfindet.

Wir freuen uns auf eine lebendige Adventszeit!

Julia Scharla, Gemeindereferentin

Vorbereitung auf die Erstkommunion 2020

Alle katholischen Kinder aus Sontheim und Horkheim, die jetzt die 3. Klasse besuchen, sind zur Erstkommunionvorbereitung im Schuljahr 2019/2020 eingeladen. Die Erstkommunion feiern wir in unserer Gemeinde am Sonntag, 19. April 2020 in der Kirche St. Martinus in Sontheim. Das Motto für dieses Jahr lautet: "Jesus, erzähl uns von Gott".

Die Vorbereitung wird nach einem neu entwickelten Konzept ablaufen, bei dem die Kinder und ihre Familien an einigen Samstagen und Sonntagen an verschiedenen Treffen teilnehmen und darüber hinaus zu weiteren Familienveranstaltungen eingeladen sind. Auch an der Sternsingeraktion sind die Erstkommunionkinder wieder beteiligt.

Der erste Elternabend hat bereits stattgefunden. Sollten Sie keine Einladung erhalten haben, aber noch Interesse an der Erstkommunionvorbereitung haben, melden Sie sich bitte bis spätestens 4. Oktober bei Pastoralreferentin Cornelia Reus.



Wir freuen uns auch immer über Menschen, die uns bei einzelnen Veranstaltungen der Vorbereitung auf die Erstkommunion unterstützen. Eine Mitarbeit richtet sich immer nach Ihren persönlichen Interessen und zeitlichen Möglichkeiten. Wenn Sie Lust darauf haben, sprechen Sie uns an.

Für die Erstkommunionvorbereitung sind Sie alle wichtig. Ganz egal, ob Sie sich engagieren, oder ob Sie den Kindern und ihren Familien einfach einen besonderen Platz in Ihrem Gebet geben. Herzlichen Dank!

Pastoralreferentin Cornelia Reus





Spirit – born to refresh Nachbarschaftshilfe im Rahmen des Firmprojekt 2019

Am Samstag, 13. Juli wurden 26 Jugendliche in unserer St.-Martinus-Kirche von Caritasdirektor Pfr. Oliver Merkelbach gefirmt. Bestandteil der Firmvorbereitung erstmals ein Projekt der Gesamtkirchengemeinde Heilbronn – war auch wieder, dass sich die Jugendlichen mit ihren Talenten in die Gemeinde einbringen. Am Sonntag, 30 Juni boten die Firmbewerber deshalb nach dem Gottesdienst in St. Martinus ihre Nachbarschaftshilfe an. Zeitgutscheine für ganz unterschiedliche Dienste waren da im Angebot insbesondere für Gemeindemitglieder, die alleine damit schwer tun: Autowaschen, Einkaufshilfe, Gartenarbeit, Hundebetreuung, ... Der Verkaufserlös der Aktion ging an das Entwicklungsprojekt "Shining Eyes" der Fleiner Ärztin Dr. Monika Golembiewski in Indien

Kurz vor Torschluss konnten wir für unsere Familie gerade noch zwei Gutscheine für jeweils eine Stunde Gartenarbeit ergattern. Zu unserer Überraschung erschienen zum telefonisch vereinbarten Termin am 25. Juli dann nicht nur zwei, sondern gleich drei Jugendliche: Nils Kucko, Robin und Simon Trendel. Nach kurzer Einweisung und gefühlten 35 Grad im Schatten machten sie sich tatkräftig ans Werk, die Wildnis in unserem Garten unter einem der Obstbäume zu beseitigen, so dass in den Wochen danach die Ernte für uns zugänglich war. Angesichts der mitgebrachten Verstärkung und der hochsommerlichen Temperaturen konnten wir die Aktion nach weniger als einer Stunde dann auch guten Gewissens beenden und uns im Schatten einer kühlen. Saftschorle und Zimtschnecken zuwenden. Wir sagen nochmals herzlich Danke für diesen Einsatz!

Susanne Katz mit Familie







Ausflug auf die BUGA mit Pater Francesco Magrin

Zum mittlerweile 18 Mal hat Pater Francesco Magrin aus Italien in diesem Sommer seinen Urlaub im Pfarrhaus von St. Martinus verbracht und während des Urlaubs von Pfarrer Pfeiffer mit uns die Gottesdienste in Sontheim und Horkheim gefeiert. Was lag in diesem Jahr näher, als ihm gleich zu Beginn seines Aufenthalts zum Dank eine Tageskarte für die BUGA zu überreichen und ihm bei diesem Ausflug Gesellschaft zu leisten? Am 20. August haben wir uns – umweltbewusst teils mit dem Stadtbus, teils mit dem Fahrrad – aufgemacht zum Eingang am Campuspark. Ein erster Spaziergang führte zunächst zur Grabausstellung, dann über den Neckar und den neu gebauten Häusern entlang zum Floßhafen, weiter zu den Wein- und Rosengärten und schließlich durch das Inzwischenland zum Kirchengarten. Nach dem Mittagsimpuls ließen wir uns an der langen Tafel zum Picknick nieder. Die mitgebrachten Speisen und Getränke ließen keinerlei Wünsche offen. Der Verdauungsspaziergang im Anschluss führte dann am Karlssee entlang und zwischen den neu gebauten Häusern hindurch zurück zur Bushaltestelle. Ganz besonders angetan war Pater Francesco von den Wasserspielen sowie den herrlich angelegten Blumenbeeten. Wir hoffen, dass er vor allem bei dem zum Abschied überreichten BUGA-Wein einem trockenen Lemberger – noch einmal gerne an diesen Ausflug denkt. Ob wir ihn im kommenden Jahr wiedersehen, ist noch offen, da er in Italien an eine neue Wirkungsstätte wechselt. Wir wünschen ihm in jedem Fall alles Gute und Gottes Segen.

Eritreisch-Orthodoxe Kirche findet eine Gottesdienstheimat bei uns

Die noch sehr junge Eritreisch-Orthodoxe Kirche war Anfang des Jahres auf der Suche nach einem Ort, um sonntägliche Gottesdienste zu feiern. Und so bot es sich an, dass sie bei uns diese Heimat finden. Es gab mehrere Treffen zum näher Kennenlernen.

Die Geschichte der eritreisch-orthodoxen Tewahedo (Übersetzt: Einheit) Kirche ist stark mit der Geschichte des Landes Eritrea verknüpft. Seit 1890 war die heutige Republik Eritrea eine italienische Kolonie, bis sie 1914 unter britische Verwaltung kam Durch einen UNO-Beschluss 1952 wurde sie ..autonome Einheit in Föderation mit Äthiopien". 1962 wurde dieser Sonderstatus beendet durch die Annektierung des Landes durch den äthiopischen Kaiser Haile Selassie. Eritrea war nun eine Provinz Äthiopiens. Dies hatte einen Unabhängigkeitskrieg zur Folge, der in einem Militärputsch eskalierte. Der neue Machthaber Mengitsu Haile Mariam überzog das Land mit einer systematischen Christenverfolgung. Im Jahr 1980 war kein eritreischer Bischof mehr am Leben. Das Mengitsu-Regime konnte 1991 gestürzt werden und Eritrea am 24. Mai 1993 seine staatliche Unabhängigkeit ausrufen.

Durch die Unabhängigkeit des Staates und die weiter anhaltenden Spannungen mit Äthiopien begann auch die Bestrebung einer unabhängigen Kirche in Eritrea. Die Koptisch-Orthodoxe Kirche unterstützte dies und weihte 1994 fünf Äbte eritreischer Klöster zu Bischöfen und verabschiedete ein Protokoll, in dem der Eritreisch-Ortho-

doxen Kirche die Eigenständigkeit (Autokephalie) bestätigt wurde.

In Eritrea gehören rund 45% der Einwohner der Eritreisch-Orthodoxen Kirche an und das trotz der staatlichen Bestrebungen, den Islam zur alleinigen Staatsreligion zu erheben. Die Situation der Christen in Eritrea ist also keine einfache. Tausende Christen wurden laut "Open Doors" in den letzten Jahren festgenommen und unter schrecklichen Bedingungen meist mehrere Jahre festgehalten.

Am 18. Mai diesen Jahres feierten wir den Sonntagvorabendgottesdienst gemeinsam als Startpunkt für die kommenden Eritreisch-Orthodoxen Gottesdienste in Heilig Geist. Der Chor der eritreischen Gemeinde brachte sich in die Gottesdienstgestaltung mit ein. Die Orthodoxe Liturgie ist zwar eine andere als unsere katholische, doch haben wir den gleichen Ursprung in Jesus Christus.

Samstags probt der eritreische Chor und hält Bibelunterricht ab. Am Sonntag feiern sie den Gottesdienst um 8.30 Uhr in Heilig Geist, außer die ungarische Gemeinde kommt am Sonntag, dann entfällt der Eritreische Gottesdienst

Wenn Sie einmal eine andere Liturgie erleben wollen, sind sie herzlich zum Gottesdienst eingeladen, nur planen sie mehr Zeit dafür ein als für eine katholische Messe.

Gemeindereferentin Julia Scharla

Sechs Tage, sechs Städte

Kurzweilige ökumenische Reise nach Thüringen und Sachsen mit vielen Eindrücken.

Es war die insgesamt 12. ökumenische Reise, die erste führte im Jahre 1997 auch nach Thüringen – damals unter der Leitung der beiden Sontheimer Pfarrer Gerhard Raff und Wolfgang Schrenk.

Und dieses Mal? 35 Damen und Herren besuchten von Stationen großer deutscher Geschichte: Eisenach, Erfurt, Weimar, Leipzig, Dresden und schließlich Plauen. Letztere war sicher die zunächst "Unbedeutendste", aber doch beeindruckend insofern, hatte sich die Stadt doch ein wichtiges Denkmal gesetzt: Das Wende-Denkmal erinnert an die friedliche Revolution, bei der im Oktober 1989 40.000 Menschen in Plauen gegen das herrschende System demonstrierten.

Ansonsten war die Wende in den besuchten Städten nicht mehr so allgegenwärtig, vielmehr fielen den Besuchern die herausgeputzten Innenstädte auf: Alles aufs Feinste renoviert, mit guter Verkehrsanbindung. Natürlich fehlten die in allen deutschen Fußgängerzonen vorhandenen Ladenketten nicht, aber doch gab es bemerkenswerte Besonderheiten: In Dresden befindet sich der "schönste Milchladen der Welt", in

Erfurt konnte man z.B. einen "Linkshänderladen" bewundern.

Überhaupt Erfurt: Nicht nur weil Martin Luther hier einen Teil seiner Schulzeit und seine Studienjahre als Mönch zubrachte, auch durch seine bestens renovierte Innenstadt mit einer Unmenge an Fachwerkhäusern, Kirchen und Klöstern wird die thüringische Hauptstadt oft als eine der schönsten Städte Deutschlands bezeichnet.

Weimar hat nicht so viele Fachwerkhäuser zu bieten, dafür weht der Glanz der deutschen Klassik in seinen Mauern: Herder, Goethe, Schiller, Johann Sebastian Bach und viele weitere Musiker und Dichter lebten und wirkten hier. Und in diesem Jahr feiert die Stadt die Architekten der Bau-



haus-Bewegung, die vor 100 Jahren von Weimar ausging.

Leipzig war schon zu DDR-Zeiten ein Aushängeschild und ist es für die ganze Region auch geblieben. Nicht dass der Stadtführer bei der Rundfahrt stolz auf das Fußballstadion hinwies, in dem nun ein im In- und Ausland bekannter Verein Furore macht, nein, Leipzig ist inzwischen eine internationale Großstadt geworden, mit einem regen Kulturbetrieb. Gerne hätte der eine oder andere Teilnehmer ein Konzert des Gewandhausorchesters besucht, aber dafür reichte die Zeit nicht. Es ging am selben Tag nach Dresden.

Zwiespältig die Hauptstadt des Freistaates Sachsen: Fast vollständig zerstört im zweiten Weltkrieg, wieder aufgebaut erstrahlt sie in altem Glanz wieder. Etwas wehmütig die Heilbronner Besucher: Hätte man in Heilbronn nach der Zerstörung am 4. Dezember 1944 nicht mehr Gebäude retten oder wieder aufbauen können?

Der Wiederaufbau der Frauenkirche erscheint wie ein Wunder, besonders, wenn man wie die Heilbronner Besucher auch noch einem Friedensgebet mit großartigem Orgelspiel beiwohnen darf.

Auch außerhalb von Dresden gab es viel zu sehen: Am fünften Reisetag stand der Besuch des Elbsandsteingebirges mit dem berühmten Basteifelsen auf dem Programm. Und wenn man schon auf die Elbe schaut, darf auch eine Schifffahrt zurück nach Dresden nicht fehlen

Die Teilnehmer konnten auf sechs schöne Tage zurückblicken, bestens umsorgt vom langjährigen Busfahrer und dessen Frau.

Und nicht wenige Teilnehmer fragten: Wo fahren wir in zwei Jahren hin?

Hat noch ein bisschen Zeit bis dahin. Aber es fällt uns schon was ein

Udo Völker







Am 16. August hatte die Matthäus-Band mit Andrea und Jo Ertl, Andrea Stahl und Brigitte Varga ihren sommerlichen Auftritt im Kirchengarten der BUGA.

"Halleluja" ein gemeinsames Konzert

Am Sonntag, 6. Oktober, 17.00 Uhr laden MatthäusChor, Bonhoeffer-Singkreis und MatthäusBand zu einem besonderen Konzert in die Matthäuskirche ein. Es stehen viele schöne Lieder aus dem neuen Liederbuch "Wo wir dich loben" auf dem Programm. Lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen, diese rhythmisch schwungvollen, manchmal auch meditativmelodiösen Lieder hörend und mitsingend kennenzulernen. Die Leitung haben Susanne Weingart-Fink und Brigitte Varga.

Singen macht Spaß und Singen tut gut

- ja, gesund ist es auch noch und trainiert das Gedächtnis! Und das alles auch noch völlig kostenlos, denn unser Chor erhebt keinen Mitgliedsbeitrag. Einen Vertrag muss man auch nicht abschließen. Als nächstes Projekt werden wir im Kirchenchor Cäcilia die "Kirchberger Singmesse" von Lorenz Maierhofer einüben. Das ist eine Messe mit deutschen Texten und volksliedhaften Melodien mit Orgelbegleitung. Aufführen werden wir das Werk wieder zum Patrozinium am 10. November in der St.-Martinus-Kirche. Unsere Chorproben sind immer freitags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus St. Martinus im 1.OG. Nähere Informationen erhalten Sie bei Frau Rita Fischer, Tel.: 07131 254632 oder Frau Ursula Bopp, Tel.: 07131 6453302.



Samstag, 9.11.2019 17.00 Uhr, Auf dem Bau Heilbronn-Sontheim

Außerdem bereits ab 16.00 Uhr: Glühwein, Kaffee, Kinderpunsch, Waffeln und Martinsgänse;

Und anschließend: Fleischkäsebrötchen

Wir laden herzlich ein!

Kindertagesstätte St. Christophorus Maximilian-Kolbe-Kindergarten und Kath. Kirchengemeinde St. Martinus Heilbronn-Sontheim/-Horkheim

Willkommen bei uns von zweien, die eine neue Heimat finden

In den Herbstferien gibt es wieder fröhliche Kinderbibeltage der Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde für alle Kinder ab 5 Jahren mit einem bunten Mix aus fetziger Musik, Bibeltheater, tollen Bastel-Workshops, Spielen und leckeren Snacks.

Ort:

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrum am Jörg-Ratgeb-Platz 29

Zeit:

Mi., 30. Okt.

Do., 31. Okt., 14.30 - 17.00 Uhr

Sa., 2. Nov., 10.00 - 12.45 Uhr,

So., 3. Nov., 10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage

Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns aber über Spenden zur Mitfinanzierung.

Anmeldung mit Altersangabe bis zum 23. Oktober im Ev. Pfarramt unter Tel. 571485 oder per Mail an pfarramt.heilbronn-Sontheim.bonhoeffer@elkw.de



Herr Böse und Herr Streit

Es war einmal ein großer Apfelbaum. Der stand genau auf der Grenze zwischen zwei Gärten. Der eine Garten gehörte Herrn Böse und der andere Herrn Streit.

Als im Oktober die Äpfel reif wurden, holte Herr Böse mitten in der Nacht seine Leiter aus dem Keller und stieg heimlich und leise auf den Baum und pflückte alle Äpfel ab. Als Herr Streit am nächsten Tag ernten wollte, war kein einziger Apfel mehr am Baum

"Warte!" sagte Herr Streit. "Dir wird ich's heimzahlen." Und im nächsten Jahr pflückte Herr Streit die Äpfel schon im September, obwohl sie noch gar nicht reif waren.

"Warte!" sagte Herr Böse. "Dir wird' ich's heimzahlen." Und im nächsten Jahr pflückte Herr Böse die Äpfel schon im August, obwohl sie noch ganz grün und hart waren.

"Warte!" sagte Herr Streit. "Dir wird' ich's heimzahlen." Und im nächsten Jahr pflück-



te Herr Streit die Äpfel schon im Juli, obwohl sie noch ganz grün und hart und soo klein waren

"Warte!" sagte Herr Böse. "Dir wird' ich's heimzahlen." Und im nächsten Jahr pflückte Herr Böse die Äpfel schon im Juni, obwohl sie noch so klein wie Rosinen waren.

"Warte!" sagte Herr Streit. "Dir werd' ich's heimzahlen." Und im nächsten Jahr schlug Herr Streit im Mai alle Blüten ab, so dass der Baum überhaupt keine Früchte mehr trug.

"Warte!" sagte Herr Böse. "Dir wird' ich's heimzahlen." Und im nächsten Jahr im April schlug Herr Böse den Baum mit einer Axt um. "So", sagte Herr Böse, "jetzt hat Herr Streit seine Strafe."

Von da an trafen sie sich häufiger im Laden beim Äpfelkaufen.

Aus: Kinder unterm Regenbogen, Saatkorn-Verlag Hamburg



Kindergarten Maximilian Kolbe

Wir verabschieden unsere Schulanfänger Giulia, Hana, Maia, Lukas, Luna, Mia-Johanna, Taiki, Vivien und Yaser in die Schule und wünschen ihnen und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen auf Ihrem weiteren Lebensweg.

"Ein neuer Abschnitt nun beginnt, wir wünschen, dass es Dir gelingt, stets fröhlich und vergnügt zu bleiben, auch beim Lesen, Rechnen und Schreiben."

Friedrich Morgenroth

Kindertagesstätte St. Christophorus

So schnell sind die Sommerferien vergangen und es ist Herbst geworden. Wir feiern das Erntedankfest und haben uns den "Apfel" zum Thema gemacht. Im Kindergarten sind wir schon seit zwei Wochen dabei, die Lieder und Gebete zu lernen und freuen uns auf den von uns mitgestalteten Gottesdienst am 29. September in der St.-Martinus-Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir die ganze Gemeinde zu einem "Stehenbleiben" ein – auch dabei spielt der Apfel eine große Rolle.



So erreichen Sie uns

Pfarramt St. Martinus

Monika Mainka und Karin Nüßlein Auf dem Bau 1

① 741-4000 mit AB, Fax: 741-4099 Mail: stmartinus.heilbronn@drs.de Homepage: www.martinus-hn.de

Bürozeiten

Mo., Mi., Fr. 8.00 - 12.00 Uhr Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Administrator

Pfarrer Markus Pfeiffer

① 15535-0 (über Pfarrbüro St. Augustinus)

Pastorale Ansprechperson Gemeindereferentin Julia Scharla

3 741-4003

Mail: julia.scharla@drs.de

Pastoralreferentin Cornelia Reus

3 741-4004

Mail: cornelia.reus@drs.de

Gesprächsmöglichkeiten

Sie haben Anliegen, Fragen und Anregungen? Dann dürfen Sie sich gerne an unsere pastoralen Mitarbeiterinnen wenden. Die offenen Sprechstunden (außerhalb der Schulferien) sind:

donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr bei Pastoralreferentin Cornelia Reus und freitags von 10.00 bis 11.00 Uhr bei Gemeindereferentin Julia Scharla.

Kirchengemeinderat

Gewählte Vorsitzende Susanne Katz © 574477

Gemeindehäuser

St. Martinus: Gabriele Stach Maximilian Kolbe: Danuta Klosek Heilig Geist: Manfred Endres

alle über (2) 741-4000

Kindergarten Maximilian Kolbe

Jörg-Ratgeb-Platz 25

3 741-4100

Mail: maximiliankolbe.hn@kathkitas.de

Kindertagesstätte St. Christophorus

Eberlinstr. 16 (2) 741-4300

Mail: st.christophorus.hn@kathkitas.de

Katholische Sozialstation

(Kranken-, Alten- und Familienpflege) Lauterbachweg 4

3 83030 oder 0171 3082890

Kolpingsfamilie

Ilse Stephan (07066) 7170

KAB

Michael Rupp © 6493750

Seniorentanz

Juliane Exner © 573131 Lieselotte Rehwald © 255790

Musikkapelle St. Martinus

Susanne Katz © 574477

Kirchenchor Cäcilia Sontheim

Rita Fischer © 254632

Heilig-Geist-Chor Horkheim

Bernd Kurz © 252524 Annette Kühner © 570664

chormidable

Andrea Trunzer © 4058699

Ministranten

Laura Knopik © 6427475 Clemens Kuttruf © 257276





Besondere Gottesdienste und andere Termine im Überblick



September

28.09.	18.30 Uhr	Max. Kolbe	Erntedankgottesdienst	
29.09.	10.30 Uhr	St. Martinus	Erntedankgottesdienst	
			mit dem Kindergarten St. Christoph	ıorus

Oktober

05.10.	18.30 Uhr	Heilig Geist	Erntedankgottesdienst
			mit dem Heilig-Geist-Chor
07.10.	14.30 Uhr	St. Martinus	Seniorentanz
07.10.	18.00 Uhr	St. Martinus	Filmabend
			eingeladen durch die Kolpingsfamilie
09.10.	15.00 Uhr	Heilig Geist	Treff um Drei
13.10.	n. d. Godi	St. Martinus	Pfarrbücherei
15.10.	18.00 Uhr	Max. Kolbe	Offenes Singen "Wie die Engel"
19.10.	18.30 Uhr	St. Martinus	Vorabendgottesdienst in Sontheim!
20.10.	10.00 Uhr	Stauwehrhalle	Ökumenischer Gottesdienst
			zum Horkheimer Oktoberfest
21.10.	14.30 Uhr	St. Martinus	Seniorentanz
22.10.	20.00 Uhr	Heilig Geist	Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats
25.10.	19.30 Uhr	Max. Kolbe	Ökumenische Begegnungen
26.10.	n. d. Godi	Max. Kolbe	Nord-Süd-Lädle
27.10.	10.30 Uhr	St. Martinus	Weltgebetstags-Gottesdienst
			mit der Kolpingsfamilie
27.10.	n. d. Godi	St. Martinus	Nord-Süd-Lädle und Pfarrbücherei
30.1002.11.		Bonhoeffer	Ökumenische Kinderbibeltage

November

01.11.	10.30 Uhr	St. Martinus	Gottesdienst zu Allerheiligen
	14.00 Uhr	Friedhof Sonth.	Wortgottesdienst mit Gräberbesuch
02.11.	18.30 Uhr	Heilig Geist	Jahresrequiem für die Verstorbenen
04.11.	14.30 Uhr	St. Martinus	Seniorentanz
07.11.	10.30 Uhr	Bauer NSU	Besenbesuch der Kolpingsfamilie

0911.11. – Patrozinium – Namensfest unserer Kirchengemeinde				
09.11.	17.00 Uhr	St. Martinus	Martinusritt und Laternenumzug	
			(vorher u. nachher mit Bewirtung)	
10.11.	10.30 Uhr	St. Martinus	Festgottesdienst mit Kirchenchor Cäcilia	
			und der,,Kirchberger Singmesse",	
			anschl. Pfarrbücherei und	
			Gemeindeversammlung mit Mittagessen	
11.11.	19.00 Uhr	St. Martinus	Skat- und Binokelturnier	
16.11.	n. d. Godi	Heilig Geist	Nord-Süd-Lädle	
17.11.		St. Martinus	Nord-Süd-Lädle	
18.11.		St. Martinus	Seniorentanz	
19.11.		Max. Kolbe	Offenes Singen "Wie die Engel"	
24.11.	n. d. Godi	St. Martinus	Pfarrbücherei	
	14.30 Uhr	Heilig Geist	Gemeindenachmittag	
	17.00 Uhr	Heilig Geist	Abendmeditation mit dem Heilig-Geist-Chor	
26.11.	20.00 Uhr	St. Martinus	Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats	
29.11.	19.30 Uhr	Max. Kolbe	Ökumenische Begegnungen	
30.11.	18.30 Uhr	St. Martinus	Vorabendgottesdienst!	
Deze	mber			
01.12.	10.00 Uhr	Georgskirche	Ökum. Gottesdienst zum 1. Advent	
			mit Heilig-Geist-Chor und PaulusChor	
02.12.	14.30 Uhr	St. Martinus	Seniorentanz	
07.12.	18.30 Uhr	Max. Kolbe	Festgottesdienst zum Kirchweihfest	
			mit dem Kirchenchor Cäcilia	
08.12.	15.00 Uhr	Max. Kolbe	Kirchweihfest	
	17.00 Uhr	Max. Kolbe	Adventskonzert mit chormidable	
09.12.	18.00 Uhr	St. Martinus	Ökumenisches Hausgebet im Advent	
			mit der Kolpingsfamilie	
10.12.	15.00 Uhr	St. Martinus	Adventsnachmittag der KAB	
11.12.	15.00 Uhr	Heilig Geist	Treff um Drei	
1315.	12.	Kloster Schöntal	Ökumenisches Gemeindewochenende	
16.12.	14.30 Uhr	St. Martinus	Seniorentanz	
17.12.	18.00 Uhr	Max. Kolbe	Offenes Singen "Wie die Engel"	
21.12.	abends	St. Martinus	Konzert der Musikkapelle St. Martinus	
			mit dem TSG-Chor Arcobaleno	
21.12.	n. d. Godi	Max. Kolbe	Nord-Süd-Lädle	
22.12.	n. d. Godi	St. Martinus	Nord-Süd-Lädle und Pfarrbücherei	

Impressum

Herausgeber

Kath. Kirchengemeinde St. Martinus Heilbronn-Sontheim/Horkheim, Auf dem Bau 1, 74081 Heilbronn

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe

Bernhard Götz, Janine Hagner, Susanne Katz, Angelika Karg, Monika Mainka, Karin Nüßlein, Pastoralreferentin Cornelia Reus, Gemeindereferentin Julia Scharla, Miriam Schmieg, Udo Völker

Layout: Susanne Katz Druck:Handelsdruckerei Hohmann GmbH

Quellennachweis Bilder und Grafiken

Titelfoto: Pixabay.com-Lizenz
Foto S. 9: Pixabay.com-Lizenz
Grafik S. 16: Sarah Frank, Pfarrbriefservice.de
Foto S. 18/19: Adelheid Weigl-Gosse, Pfarrbriefservice.de
Grafik S. 20: Factum/ADP, Pfarrbriefservice.de
Grafik S. 21: Sarah Frank, Pfarrbriefservice.de

Redaktionsschluss Weihnachtsausgabe:

25. November 2019

Ich wünsche dir Dankbarkeit

Von all meinen Wünschen, die sich verbünden wie freundliche Boten dir zum Geleit, mögest du diesen am stärksten empfinden: Ich wünsche dir Dankbarkeit.

Es gibt Anlass zu danken für jeden genug. Wem die Sonne am Morgen sich zugekehrt, wem sein Tagwerk gelungen mit Egge und Pflug, der weiß Dank für den Atemzug, der ihm beschert.

Wenn es Glück ist, ein einfaches Leben zu führen, voll Dank zu erkennen: "Ich bin", dann wünsch ich dir, Dank in der Seele zu spüren für beides: Verlust und Gewinn.

Es geht ums Bereitsein, sich dankbar zu fügen. Doch ob dir's gelingt, das wird an dir liegen. Und wenn du als Glückskind durchs Leben gehst, dann wünsch ich dir, dass du zu danken verstehst.

Elli Michler